

Taskforce Gebäudetechnik: Praxisnahe Regeln für die Wärmewende gefordert

Köln, 13. März 2026

Die Taskforce Gebäudetechnik – ein Zusammenschluss von sechs zentralen Verbänden des gebäudetechnischen Klimahandwerks – begrüßt das aktuelle Eckpunktepapier der Bundesregierung zum Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) als wichtigen Schritt für mehr Klarheit und Planbarkeit. Gleichzeitig betont sie, dass nun eine schnelle und praxisnahe Umsetzung der noch offenen Fragen notwendig ist – unter Einbeziehung des Handwerks als zentralem Akteur der Wärmewende.

Kernforderungen

- Verlässliche Finanzierung: Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) muss bis 2029 gesichert und ausreichend ausgestattet werden. Der Rechts- und Förderrahmen muss zeitnah und verständlich kommuniziert werden.
- Steuerliche Anreize sollen Investitionen in erneuerbare Wärmelösungen attraktiver machen.
- Technologieoffenheit: Regelungen müssen flexible Lösungen wie Aufdach-Photovoltaik und fassadenintegrierte Systeme zulassen, um die Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) fristgerecht umzusetzen.
- Beratungsbedarf: Die Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie erfordert intensive Beratung von Eigentümern und Mietern. Die Kapazitäten des Handwerks müssen dabei realistisch berücksichtigt werden.

Kritikpunkte

- Die geplante Streichung des § 72 GEG (65-Prozent-Vorgabe) könnte den Austausch veralteter Heizungen verzögern.
- Unsicherheiten bezüglich der Verfügbarkeit und Preisentwicklung bei Grüngas und Wasserstoff könnten zu steigenden Kosten führen.

Über die Taskforce Gebäudetechnik

Die Taskforce wurde im März 2025 gegründet, um die Zusammenarbeit der gebäudetechnischen Klimahandwerke zu stärken und ihre Interessen gebündelt in der Politik zu vertreten.

Gründungsmitglieder

- Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH),
- Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH),
- Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV),
- Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK),
- Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV),
- Bundesverband Metall (BVM).

Ziele der Taskforce:

Die Verbände wollen mit einer gemeinsamen Stimme in der Öffentlichkeit und Politik mehr Schlagkraft entwickeln und setzen sich für verlässliche Vorgaben für Investitionen, nachhaltige Förderprogramme und faire Strompreise ein. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Sicherstellung des Fachkräftebedarfs durch ganzheitliche Bildungsstrategien und Förderung der dualen Ausbildung. Auch sieht die Taskforce die Notwendigkeit, Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und fordert daher den Abbau bürokratischer Hürden zur Beschleunigung von Bauprojekten. Die Taskforce mahnt, die Potenziale der Fachbetriebe und ihrer Kundennähe stärker zu nutzen: in der Beratung, in kommunalen Wärmeplanungsprozessen, digitalen Anschluss- und Genehmigungsverfahren sowie für praxistaugliche politische Rahmensetzung.

Mehr Infos: [Originalartikel auf zdh.de](https://www.zdh.de)